



Eigenwillige Perspektive

Ausstellung: Attraversiamo | Ankenwaage, Zug |
Donnerstag, 23. Mai bis Samstag, 8. Juni

Es ist das Thema des Porträts, das das Werk der Fotografin Dorothee Hauser bestimmt, wobei dazu die von Menschen ebenso wie die von Städten zählen. Aus eigenwilliger Perspektive zeigt die Künstlerin ihre Sicht auf bestimmte Metropolen, deren Attraktivität für sie allerdings in vermeintlich Nebensächlichem liegt: Mal ist dies eine Strassenschlucht oder eine Parkanlage, eine Ladenzeile oder der Blick hinauf, entlang einer Fassade. Sie verleiht den Städten in ihren Fotografien ein ganz untypisches Antlitz, das durch ihre Wahl der Perspektive, des Ausschnitts, des besonderen Moments und insbesondere der von ihr eingesetzten Technik eine grosse Faszination ausübt. Denn Dorothee Hauser arbeitet mit der Crossentwicklung, wonach die Werke durch starke Farbkontraste und eine Grobkörnigkeit bestechen. Der mehrdeutige Titel der Ausstellung verweist aber nicht alleine auf das Moment des Reisens und der Begegnungen, auf eine gewisse Zufälligkeit. Vielmehr verbindet die Künstlerin mit Istanbul oder Sarajevo, mit Berlin oder Barcelona, mit

Paris oder auch mit Zug Beziehungen zu besonderen Personen, die sie dann auf besondere Weise an ganz bestimmten Orten der gemeinsam erlebten Städte porträtiert. Für ihre Aufnahmen scheint die Welt einen Moment lang still zu stehen, inne zu halten, um den Porträtierten und der Fotografin ihren Raum zu geben. Die Vernissage findet am 23. Mai mit einer Einführung durch die Kuratorin Mandy Gnägi statt. Musik mit der Gruppe Café Mondial gibt es am 25. Mai.

Hoffnungen und Träume

Bühne: Fame | Lorzensaal, Cham |

Donnerstag, 16. Mai bis Sonntag, 19. Mai, jeweils um 20.00 Uhr, Montag, 20. Mai, 17.00 Uhr



Die Musicalcompany VoiceSteps präsentiert das Welthitmusical «Fame», dessen Geschichte 1980 mit dem gleichnamigen Kinofilm von Alan Parker begann. «Fame – Das Musical» zeigt den harten Weg der Studenten der «High School of Performing Arts» in New York von der Aufnahme bis zum Abschluss ihrer Ausbildung. Dabei treffen die unterschiedlichsten Typen aufeinander. Sie alle haben den gleichen Traum vom Ruhm (= Fame). Das ist ihr Ziel. Doch um dieses zu erreichen, bedarf es knochenhartem Training und schwerer Arbeit. Jeder Einzelne versucht an der Schule seinen Weg zu finden und erlebt eine Welt voller Freundschaft und Intrigen, Lust und Frust und Herz, Schmerz und Liebe. Es läuft mal laut, mal leise, mal steil nach oben aber auch ganz tief nach unten. Und natürlich geht es um Musik und Tanz und Lebensfreude. Seit November 2012 wurde

das Musical mit dem jungen, beinahe 60-köpfigen Ensemble einstudiert. Fame ist nach Aida (Bild) im Jahr 2012 die zweite Inszenierung des gut eingespielten Kreativteams und bereits die zehnte Produktion der VoiceSteps.companny seit deren Gründung 2004. Björn Bugiel (Regie, Choreografie), Lukas Hobi (musikalische Leitung), Dominique Huber (Orchestrierung), Stephanie Gygax (Tanzeinstudierungen) und Nicole Sieger (Chor) haben das Stück inszeniert.